

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
13 (1899)**

209 (7.9.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-285435](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-285435)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Abest der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Bringerlohn 70 Hg. bei Selbstabholung 60 Hg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsbillets Nr. 5543), vierteljährlich 2 1/2 Mk., für 2 Monate 1 1/2 Mk., monatlich 70 Hg. extra Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Anschluss Nr. 58.

Interesse werden die fünfspaltigen Correspondenzen oder deren Raum mit 1/2 Hg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendem Rabatt. Schmierer gab nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 209.

Bant, Donnerstag den 7. September 1899.

13. Jahrgang.

Zwei preussische Minister über Bord.

Als nach der verlorenen Kanalklacht die liberalen Unionisten von einer Demission des Gesamtministeriums absetzten, blieb die gesamte Regierung höchst vollständig beisammen. Unsere Minister herben nicht an ihren Niederlagen, sondern an ihren „Siegen“. Es war ihnen erlaubt und wurde ihnen nicht verweigert, daß sie in der Kanalklage von den Konföderaten auf die Knie gezwungen wurden. Aber ihr „Sieg“ über die beamteten Abgeordneten, die Ausperrung der Landräthe, wirkte tödtlich.

Nicht Dohrnlohe, nicht Miquel, nicht Bredel — keiner der an der Kanalklage nicht beteiligten Minister ist gegangen. Dafür sind zwei Ressortminister entlassen, die mit jener Frage gar nichts zu thun gehabt haben. Der Außenminister Boffe ist nicht einmal in den Sitzungen des Abgeordnetenhauses zugegen gewesen, die über das Schicksal des Mittelkanals entschieden. Und Herr v. d. Rade war zwar formelllich theilweise anwesend, hat sich aber verneinlich betheiliget.

find bei den Junkern unheilbar kompromittirt — also fort mit ihnen, damit der Jörn Obelbend bestmöglich werde. Dafür werden dann zwei Beamte aus dem kanalklageliebenden westlichen Industriegebiet zu Ministern ernannt, was bei der rührenden Anpruchslosigkeit der Liberalen gewiß in diesen den Traum eines Sieges über die Sache angehen wird. Ein kleines Opfer für die Junker, ein kleines Schandopfer für die Liberalen — und die Sammlung der Staatserhaltenen ist gesichert. Schade nur, daß die Konföderationen nicht so beiseiden und so blind sind wie die Liberalen. Diese beglückt manchen mit einem höflichen Händchen, jene verlangen Anterfall und harte Buße; und so wird der Ministerwechsel mit doppeltem Boden nicht ausreichen, um die Sammlung hervor zu rufen und die Spaltung hinwegzunehmen. Aber sie wird das Selbstbewußtsein der Agrarier noch erhöhen und die Liberalen um einige Millionen bereichern.

Die alten und die neuen Herren.

Mit den beiden Cypren des Bantepreises erbittet sich die Zahl der noch lebenden inländischen preussischen Minister auf 21 — ungenügend die verdrängten Reichstagsminister. Man sieht, unser Regime geht nicht langsam, sondern mit einem mal, wie ein Blitz, über die Land, und das viele den Berücksichtigten keine Pensionen zahlt.

Justizern bekannt gemacht — man erwartete von ihm liberale Leistungen. Er hat die Ermordungen nicht erfüllt. In jeder Hinsicht ein halber, was er ein Götter war in der Vergangenheit. Ein großer Schenker, ein großer Feind, indem er allen realistischen Gesellen Freiheit ließ. Unter ihm hätte die Umgründung der Staatsverfassung; anständige Dozenten wurden fast gestellt, indem man ihnen unangenehme rechtliche Urtheile vorsetzte zur Seite setzte. Er hat sich den Zimmern hingelassen, indem er statt der „revolutionären“ Rathesberathungen „Kammer der Praxis“ berief, welche die Praxis Stumm auf dem Gehfuß der Wissenschaft über und vertheiligen sollten. Er erlaubte das unheimliche Wort von der „wissenschaftlichen Freiheit der Wissenschaft“, als ob es für sie eine andere Grenze gäbe als die der Wahrheit. Um die Volksschule hat er sich einige Verdienste erworben, um die Volksschule nicht, die er wieder von den Vätern nach von den Junkern zu befreien suchte, um die Stellung der Lehrer hat er nur unvollständig, nicht marxistisch und geistig gehoben. Er brachte übliche Lehren aus dem Criminalrat, ohne Disziplin, ohne nach Religionen, und wenn er die Zulassung der Frauen zu den Universitäten ein wenig erleichterte, so blieb er auch auf diesem Gebiet in unglücklicher Dummheit: als in Berlin ein Mädchen-Gymnasium errichtet werden sollte, legte er entsetzlich sein Veto ein. Das Ministerium wurde unter ihm immer mehr zur Justizbehörde realistischen Köpfe. Sein Werk fruchtete er mit dem Disziplinieren gegen Deutlich und der losen Krone, die der Selbstständigkeit der Beamten einen Vorzug verleiht. Ein großes Schicksal hat es gehabt, daß Herr Boffe nun doch früher seines Amtes vertrieben gegangen ist, als Genosse Kronen, dessen Entlassung aus der Universitäts der ehrentägige Traum seiner letzten Jahre geworden ist. Sein Nachfolger hat das Glück, an diesem Reichthum seinen Selbstbewußtsein abgeben zu dürfen.

Politische Rundschau.

Die beiden neuen Herren sind aus der fereiten Beamtenlaufbahn hervorgegangen, funktionale Leute, die sich politisch nicht betheiligen lassen, also dem Reichstagen Ideal der Parteifähigkeit gemäßen. Sie sollen herren Krone treuherbe sein.

die vier Landräthe v. Dasselbach, Brüt, Iderhoff und Niesch, welche in der zweiten Sitzung gegen den Kanal gestimmt haben, nach dem Bericht der Reichstagsung durch Minister v. d. Rade aber an den Abstimmungen in der dritten Sitzung nicht theilgenommen haben, dadurch, daß sie „durch irgend welchen Zufall verhindert“ waren, dem Schicksal, zur Disposition gestellt zu werden, entgangen sind, und daß dieser „Zufall“ sie „zur Weiterführung ihres Amtes in den Augen der Staatsregierung geeignet zu machen“ schien. Jede feilsche Bemerkung ist überflüssig, sagt die „Deutsche Tagesztg.“ hinzu.

Solidarität.

Die vier Landräthe v. Dasselbach, Brüt, Iderhoff und Niesch, welche in der zweiten Sitzung gegen den Kanal gestimmt haben, nach dem Bericht der Reichstagsung durch Minister v. d. Rade aber an den Abstimmungen in der dritten Sitzung nicht theilgenommen haben, dadurch, daß sie „durch irgend welchen Zufall verhindert“ waren, dem Schicksal, zur Disposition gestellt zu werden, entgangen sind, und daß dieser „Zufall“ sie „zur Weiterführung ihres Amtes in den Augen der Staatsregierung geeignet zu machen“ schien. Jede feilsche Bemerkung ist überflüssig, sagt die „Deutsche Tagesztg.“ hinzu.

Ein Kampf um's Recht.

Roman von Karl Emil Franzos.
(88. Fortsetzung.) (Katholik verboten.)
„Schweig!“ herrschte Taras dem Kommissär an und fuhr fort: „Mit den Todschaffen bin ich fertig, nun auch zwei Worte an den Boten. Zum ersten: hätte Dich, die Herren in Kolomea zu belügen, um sie eben mich zu belügen verstaht! Die Wahrheit würde dann doch einmal an die Licht kommen, und wenn es sich herausstellen sollte, daß Du auch nur ein Wort anders betrichtest, dann —“

Politisches Reich.

Die Zahl der in den einseitigen Aufstand verurteilten Landräthe und Regierungspräsidenten wird angegeben in der „Münchener Allg. Ztg.“ auf insgesamt 20 angegeben. — Genau 20 Beamte, 2 Regierungspräsidenten und 18 Landräthe, haben im Abgeordnetenhaus in allen die Abstimmungen gegen den Kanal gestimmt. Die „Deutsche Tagesztg.“ stellt darüber, daß

Deutsches Reich.

Die Zahl der in den einseitigen Aufstand verurteilten Landräthe und Regierungspräsidenten wird angegeben in der „Münchener Allg. Ztg.“ auf insgesamt 20 angegeben. — Genau 20 Beamte, 2 Regierungspräsidenten und 18 Landräthe, haben im Abgeordnetenhaus in allen die Abstimmungen gegen den Kanal gestimmt. Die „Deutsche Tagesztg.“ stellt darüber, daß

an den Bauern einzubringen.

an den Bauern einzubringen. Die trophären Männer ließen sich dies natürlich nicht gefallen und weigerten die Leistung, worauf der Pope beim Kreisamt klagte und die Forderung erlegte. Bestürzt wandten sich die Bauern an ihren Freund im Kastell. Aber dieser erklärte ihnen, daß er als katholischer Priester sich schon aus Feindschaft nicht in diesen Streit mischen könne, und daßselbe erkläre er seinem „Bruder“ Miron, der nun die Verdrückung noch viel toller ist. Das Verhältnis zwischen dem Pope und der Gemeinde wurde bald so unheillich, daß die Bauern das Amt um Enthebung des Unwürdigen baten und, als dies abgelehnt wurde, dem Kreishauptmann erklärten: „Uns ist jedes Mittel recht, den Miron loszumachen, und da wir jubelnd erkannt haben, wie schärflich unser Vorurtheil gegen eure Priester ist, so wollen wir katholisch werden, sofern der kluge, milde Herr Sanket unser Pfarrer wird und uns daneben auch als Vermittler erhalten bleibt.“ Zu Ostern 1837 wurde die griechische Kirche dem katholischen Ritus geweiht und Sanket der Pfarrer der Bekehrten.

Unser diesjähriger großer Herbst-Ausverkauf

hat begonnen und stellen wir wiederum einen großen Posten Waare zu außerordentlichen billigen Preisen zum Verkauf, um unserer werthen Kundschaft Gelegenheit zu bieten, gute, gediegene Waare billig einzukaufen.

Zu dieser Woche sind ausgelegt: Große Posten Damenhemden, Nachtjaken, Beinkleider usw., welche im Schaufenster und in den Regalen etwas angeschmückt sind und deswegen schleunigst geräumt werden sollen. Die Preise sind außerordentlich niedrig.

Wulf & Francksen.

Große Posten Bettbezugstoffe
in Nesten als
Damast, Satin, Kattun,
□-Bettzeuge
geben wir sehr billig ab.
Wulf & Francksen.

Zu vermieten
ein Laden mit oder ohne Wohnung
und großem Lagerraum auf gleich
aber zum 1. November;
ferner eine Hinterwohnung z. 1. Stör.
und eine Oberwohnung zum 1. Noobr.
G. Junge, Bant, Werststr. 21.

Preiswürdig!
Oberbett
von rothem Daunenvor, mit
6 Pfd. Halbdaunen, 16 Mk.
Unterbett
von roth gestreiftem Bettvor,
11 Mk.
Kissen
von rothem Daunenvor, mit
2 Pfd. Halbdaunen gefüllt,
4 1/2 Mk.
Alle 3 Stücke zusammen für
30 Mk.
Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kiekler
Roonstraße 103.

Zu vermieten
zum 1. November eine dreiräum. Unter-
wohnung, Bohler in der Küche, Keller,
Stall und Waschküche.
O. Scharnowsky, Grenzstr. 71b.

50 Stück leere Kisten
sodort billig zu verkaufen.
Detmold Tasse,
Marktstraße 29a.

Mieth-Verträge
sodort vorrätig in der
Expd. des Nordd. Volksh.

Wulf & Francksen
Ausstellung fert. Betten.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch theile ich der geehrten Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Umgegend ergebnis mit, daß ich am hiesigen Plage als Filiale meines in Leipzig bestehenden Hauptgeschäfts

= 29a Marktstraße 29a =

ein Spezialgeschäft in
Cacao, Chocolate, Zuckerwaaren und Thee
errichtet habe. Der bedeutende Umfang meines Geschäfts gestattet mir, besonders vorthellhaft zu bedienen und wird ein kleiner Versuch, trotz der äußerst billigen Preise, schnell von der Güte der Waaren überzeugen. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne ich

Hochachtungsvoll
W. Zimmermann
29a Marktstraße 29a.
Wilhelmshaven, den 1. September 1899.

Meine Bade- und Massage-Anstalt
empfehle zur höchsten Genussung.
Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Verarbeite auch Schwitzbäder u. Massage außer meiner Anstalt.
Bohlen, Massieur. Frau Bohlen, ärztl. gepr. Masseuse.

Margarine
jezt hochfeine Qualitäten, Pfund
15, 50, 60 Pf.
D. G. Jürgens,
Heppens.

Prima Esskartoffeln
empfiehlt
Kohlenhändler G. Bruns,
Bant.

Zu vermieten
eine Oberwohnung mit Zubehör
zum 1. November.
Theodor Weisk, Grenzstraße.

Handtücher,
von denen kein volles Duzend
mehr am Lager, werden zu
Resipreisen billig verkauft.
Große Posten vorrätig.
Wulf & Francksen.

Die festesten, kernigsten und
haltbarsten
Sohlen
sowie schönen **Hohlleder-Abfall**
erhält man zu billigen Preisen in der
Lederhandlung von C. Ocker
Kneppens, am Markt, Noobr. 9.

Verband der Zimmerer.
(Zahlstelle Wilhelmshaven.)
Freitag den 8. Septbr.,
Abends 8 Uhr:
Versammlung
in der „Rebe“ zu Bant.
Um vollständiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Arbeiter-Turnverein
„Germania“
Freitag den 8. September,
Abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Vereinslokale.
Der Vorstand.

Sprechstunde.
Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 9 1/2 bis 12 1/2 Uhr und
Donnerstag Nachmittag von 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr im Goldhaufe des Herrn
C. S. Cornelius in Bant Sprechstunden ab.
Rechtsanwalt Carstens,
Eldenburg.

Allgemeine Ortskrankenkasse.
Die Beiträge der 9. Zahlungsperiode
(13. Aug. bis 9. Sept.) sind bis incl.
9. Septbr. zu entrichten.
Der Rechnungsführer.
Zhaben.

Frauen-Nähverein, Bant.
Donnerstag, 7. Septbr.,
Nachm. 3 Uhr:
Nächsthunde bei Cornelius.

Todes-Anzeige.
Nach langem schweren Leiden
entschlief gestern Abend 10 1/2 Uhr
mein innigstgeliebter Mann und
meiner Kinder treuerer Vater
Karl Lange
im Alter von 44 Jahren 5 Mon.
Zerkauernd sehe ich mit meinen
fünf unmündigen Kindern am Sarge
des früh für uns Dahingeshiedenen.
Kneppens, 6. Septbr. 1899.
Die tiefbetrübte Wittwe:
Johanne Lange nebst Kindern
und Angehörigen.
Die Beerdigung wird noch be-
kannt gegeben.

Nachruf!
Möglich und unerwartet entschlief
am Dienstag den 5. d. M. unser
Vereinsmitglied, der Werftarbeiter
Gerhard Janssen.
Nach kurzer Wirklichkeit und
in der höchsten Blüthe seiner Lebens-
jahre wurde er aus unserer Mitte
dahingerafft. Es war ihm nicht
vergönnt, zum Gedenken des Vere-
ins noch lange Jahre thätig zu
sein. Möge die Erde ihm leicht sein!
Zhaben, den 6. Septbr. 1899.
Der Vorstand des
Jägervereins Zhaben.
Die Beerdigung findet Freitag
den 8. d. M., Nachm. 3 1/2 Uhr,
vom Trauerhaufe aus statt.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Theil-
nahme bei der Beerdigung meines Lieben
Mannes, insbesondere für die vielen
Kreuzspenden sowie Herrn Viktor Meier-
mann für die trostreichen Worte am
Sarge sagen wir auf diesem Wege
unseren innigsten Dank.
Wittwe **Plasch** nebst Angehörigen.

Einschlängige Betten Nr. 8		Einschlängige Betten Nr. 10		Einschlängige Betten Nr. 10b		Einschlängige Betten Nr. 11		Einschlängige Betten Nr. 12	
aus grau-roth gestreiftem Körper mit 14 Pfund Federn		aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn		aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn		aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen		Oberbett aus rothem Daunenvor, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.	
Oberbett	6,-	Oberbett	10,25	Oberbett	13,50	Oberbett	17,50	Oberbett	22,-
Unterbett	6,-	Unterbett	10,25	Unterbett	13,50	Unterbett	17,50	Unterbett	20,50
1 Kissen	2,50	2 Kissen	7,-	2 Kissen	9,-	2 Kissen	10,-	2 Kissen	12,-
Mk. 14,50		Mk. 27,50		Mk. 36,-		Mk. 45,-		Mk. 54,50	
Zweischläng. Mk. 20,50		Zweischläng. Mk. 31,-		Zweischläng. Mk. 40,50		Zweischläng. Mk. 50,50		Zweischläng. Mk. 61,-	

Billigere Betten in jeder Preislage. Verantwortlicher Redakteur: D. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug u. Co. in Bant.